



## „Facing New Challenges“ – Erfolgreicher Abschluss einer denkwürdigen 69. Ausgabe des IFFMH

Seite 1 von 3

Nach der gestrigen Award Ceremony, bei der sechs Preise und vier Special Mentions verliehen wurden und *My Mexican Bretzel* von Nuria Giménez Lorang mit dem International Newcomer Award ausgezeichnet wurde, zieht das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg (IFFMH) Bilanz.

Eine „New Film Experience“ sollte das 69. IFFMH bieten. Die als hybride Veranstaltung geplante, nun rein digital durchgeführte Ausgabe wurde dies gleich in mehrfacher Hinsicht. Mit einem herausragenden, diversen und innovativen Programm in neu geschaffenen Sektionen nahm das IFFMH unter neuer Leitung von Sascha Keilholz Fragen der Gegenwart in den Fokus, setzte sich in Bezug zur Filmgeschichte und blickte in die Zukunft des Kinos. Der Kern des traditionsreichen Festivals, die Entdeckung junger talentierter Regisseur\*innen mit einer Vision, rückte noch stärker in den Mittelpunkt.

Erstmals wollte das IFFMH das Festivalerlebnis in diesem Jahr in alle Mannheimer und Heidelberger Kinos bringen, mit Inkrafttreten des kulturellen Lockdowns kurz vor der Eröffnung war das nicht mehr möglich. Im Zeichen des Titels der neuen Sektion FACING NEW CHALLENGES plante das IFFMH stattdessen einen „Online-Treffpunkt“, der ein gemeinsames Kulturerlebnis auch in Zeiten des Social Distancing ermöglichte und gleichzeitig eine Aufmerksamkeit für die kulturelle und soziale Bedeutung der Kinos schaffte. Vor allem aber sollten auch online die Werke im Zentrum stehen.

Insgesamt 49 Filme waren für das Publikum zwischen dem 12. und 22. November auf der Festivalplattform [expanded.iffmh.de](https://expanded.iffmh.de) abrufbar. Dabei gelang es, den Zuschauer\*innen einen anregenden Festivalrahmen zu bieten. Nicht nur in Grußworten und Videointerviews waren die Filmkünstler\*innen präsent. Auch mit diversen interaktiven Formaten wie Flax, Gather und Zoom-Talks kamen Filmschaffende, Publikum und Festivalteam zusammen.

Bei den verkauften Festivalpässen konnte die Grenze von 200 überschritten werden – der Kern des „Stammpublikums“ tauchte also auch



in diesem Jahr in die Tiefen des Programms ab. Rund 300 Fachbesucher\*innen und Pressevertreter\*innen akkreditierten sich für die Online-Angebote. Insgesamt über 5.000 User nutzten die Plattform [expanded.iffmh.de](https://expanded.iffmh.de). Die Filme wurden dabei von mehr als 14.000 Zuschauer\*innen gesehen. Die Onlineangebote des IFFMH inklusive des Rahmenprogramms wurden über 40.000-mal aufgerufen.

Festivalleiter Sascha Keilholz bedankt sich für die Unterstützung der Filmschaffenden, der Förderer und Partner und das enorme Engagement seines Teams.

„Als wir zwei Wochen vor Festivalbeginn abermals das Konzept umstellen mussten, diesmal von „hybrid“ mit Schwerpunkt Kino auf „online“, hätten wir nicht zu träumen gewagt, dass unser Angebot in dieser Breite angenommen wird“, blickt Keilholz zurück: „Wir sind wirklich überwältigt von dem Zuspruch. Entscheidend sind aber nicht die Zahlen; wirklich wunderbar zu erleben ist, wie uns Publikum und Künstler\*innen schreiben, anrufen, mit uns interagieren und chatten. Gleichzeitig bleibt uns bewusst, dass ein soziales Filmerlebnis im Kino nicht ersetzt werden kann. Umso mehr hoffen wir auf und glauben an eine Jubiläumsausgabe in den Kinos der Region.“

Nicht nur der Titel des Eröffnungsfilms *The Death of Cinema and My Father Too* von Regisseur Dani Rosenberg zeigte auf, wie nah sich die Programmauswahl des 69. IFFMH an den sozialen und kulturpolitischen Themen der Gegenwart orientierte. Der neue Dokumentarfilm von IFFMH-Rückkehrer Frederick Wiseman, *City Hall*, erlaubte einen Blick in die demokratischen Strukturen der USA, Rassismus als strukturelles Problem in Deutschland verhandelt der Kunstfilm *Again / Noch einmal* von Mario Pfeifer, der in der Sektion FACING NEW CHALLENGES in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Mannheim gezeigt wurde. Im gesamten Programm wurden sektionsübergreifend feministische Töne angeschlagen.

2021 feiert das IFFMH sein 70-jähriges Bestehen. Für die kommende, vom 11. bis 21.11. stattfindende Ausgabe, wünscht sich das Festivalteam eine vibrierende Jubiläumsfeier gemeinsam mit Filmschaffenden, Partnern und Förderern.

Pressematerial finden Sie in unserem Presse-Download-Bereich unter: <https://iffmh.de/presse/>



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere betreuende Agentur Filmpresse Meuser, Anne Schütz, a.schuetz@filmpresse-meuser.de, Tel. 069-405 804 - 19, oder Carola Schaffrath, c.schaffrath@filmpresse-meuser.de, Tel. 069 - 405 804 - 17.

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.

MANNHEIM <sup>2</sup>

 Heidelberg

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 MFG  
BADEN-WÜRTTEMBERG